

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 121.

Sonnabends, den 30. April.

1836.

Bekanntmachung.

Da der Gebrauch der Doppelfirmen seit einigen Messen sehr überhand genommen und nicht nur zu mancherlei Beschwerden Veranlassung gegeben hat, sondern auch aus polizeilichen Gründen in der bisherigen Maaße ferner nicht gestattet werden kann; so verordnet der Rath der Stadt Leipzig hierdurch, daß von und mit der Michaelismesse 1836 an keine Firmen irgend einer Art, welche weiter als zwei Ellen, vom Hause an gerechnet, in die Straße hervorstehen, angebracht werden dürfen. Bei Erkern sind die zwei Ellen nicht vom Erker, sondern von der Fronte des Hauses an zu rechnen.

Es haben daher diejenigen, welche sich bisher Firmen bedienten, welche dieses Maaß überschreiten, dafür zu sorgen, daß zu der nächsten Michaelismesse ihre Firmen die vorschristmäßige Einrichtung erhalten.

Leipzig, den 18. April 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Die Bremer Rose.

Beim festlichen Mahle, welches der feierlichen Einweihung der deutschen Buchhändlerbörse folgte, wurde, wie wir gehört und gelesen haben, dem verehrten Herrn Regierungsbevollmächtigten durch Hrn. Wilhelm Kaiser, aus Bremen, eine Spende aus dieser Stadt, und zwar aus der dornenlosen Rose überreicht, begleitet von einem Sonett auf Seidenpapier gedruckt. Was das für eine Rose sei, dieß mögen wohl viele Leser des Tageblattes wissen; allein um derer willen, die es vielleicht nicht wissen, können wir es uns nicht versagen, Einiges darüber in Erinnerung zu bringen, und zwar mit den Worten, mit welchen es ein alter Freund d. Bl. in seiner vor Kurzem erschienenen „Kleinen Seereise, oder die Fahrt nach Helgoland“ thut. Er sagt:

In Auerbachs Keller zu Leipzig hat Faust und der Teufel sein Wesen getrieben, in Bremens Rath-

hauskeller, in der Rose, wie man wegen eines Deckengemäldes in der einen Abtheilung ihn genannt hat, lagern seit 1624 alte treffliche Rheinweine, von welchen der sogenannte Presentwein gar nicht zum Verkauf kommt und sonst nur zu Geschenken, z. B. bei der Kaiserwahl, bei der Ankunft hoher Fremden in Bremen, zur Stärkung als Arznei bei Kranken, abgelassen wurde. Zu bezahlen war er gar nicht; man rechnete, daß da eine Flasche, wenn die Zinsen zu Zinsen geschlagen würden, wohl 1000 Thaler kosten könnte. So alte Weine sind jetzt nun nicht mehr da; die französischen Marschälle und Generale haben die Vorräthe zu leeren gewußt. Aber dessen ungeachtet fehlt es immer nicht an trefflichen reinen Weinen und ich habe den Laubenheimer, seitdem ich am Rheine war, nie schmackhafter gefunden, als in dem angenehmen Stündchen, wo ich ihn hier zu einem Stück köstlichen Chesterkäse mit einer Dregel

verzehrte, wie sie zu diesem G. nusse besonders ver-
abreicht werden. Besonders enthalten die zwölf
Apostel herrliche Weine; so nennt man zwölf große
Fässer, deren jedes den Namen eines Apostels an der
Fronte trägt; den besten Wein unter ihnen hat wieder
der Juda. Ein großes Faß, wenn ich nicht irre,
enthält es den genannten Präsentwein, kann fast mit
dem Derenburger auf den Spiegelbergen (bei Halber-
stadt) wetteifern; einen tüchtigen Umfang wenigstens,
mit zierlicher Bauart und Schnitzerei verbunden, hat
es, und außerdem tritt es voll, das Derenburger
aber leer entgegen. Der ganze Keller ist übrigens
sehr hell, trocken, und zugleich herrscht eine gewisse
Fraulichkeit in ihm. Längs der einen Seite läuft
eine Reihe kleiner Cabinette hin, deren jedes Raum
für etwa 4—6 Personen bietet. Sie können ganz
für sich, unbelauscht von Allen, ihr Fläschchen leeren
und so geschieht es auch. Mann und Weib wandelt
in das stille Weinstübchen oder der Freund gesellt sich
zum Freunde. Wer zahlreichere Gesellschaft liebt,
nimmt seinen Ploß am Ende dieser schönen Reihe,
wo ein größeres Zimmer, das akustische genannt,
dazu offen steht. Es hat den Namen von der uner-
klärbaren, zufälligen Eigenheit, daß jedes an dem
einen Pfeiler leise gesprochene Wort von einem An-
dern, der im Winkel an der Thüre steht, genau ver-
standen und eben so erwiedert werden kann, ohne
daß die in der Mitte befindlichen Zecher etwas davon
vernehmen. Dieß soll einmal ein Baumeister be-
werkstelligen! Dazu reicht alle Akustik, so weit sie
jetzt auf Regeln beruht, nicht aus. Der Zufall hat,
wie bei so manchem Echo, besser dafür gesorgt und
hier ein unerklärbares Meisterstück geschaffen.

Am Sonntage Cantate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Alinhardt,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= Cand. Franke;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rächler,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= Cand. Bille;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Fischer,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Eichorius;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Kunze,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Ackermann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Richter;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	Bettstunde u. Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
in der Freischule:	Früh	9 Uhr	Fr. Dpig;

kathol. Kirche: Früh Fr. P. Bertram;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr = M. Gurliß.
W ö c h n e r:
Fr. M. Simon und Fr. M. Meißner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

„Meine Lebenszeit verstreicht“ etc., von Kunst-
mann.

„Herrlich ist die neue Pracht der Erde“ etc. von
Th. Weinlig.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa, von Krommer.

(Wie am Sonntage Jubilate in der Nicolalkirche.)

Credo in unum Deum! — von Krommer.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 22. bis 28. April 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Fr. J. E. W. Zirges, Bürger und Buch-
händler alhier, mit
J. E. W. Dabkow, Universitäts Nuntii al-
hier hinterl. Tochter.
- 2) A. H. Henicke, Tapetier alhier, mit
L. U. Böhme, Bürgers und Victualien-
händlers alhier Tochter.
- 3) J. D. Liebers, Einwohner und Wachs-
arbeiter in Volkmarßdorf, mit
Frau J. S. Giesche, Copistens alhier Witwe.
- 4) E. G. Lehmann, verabschiedeter Soldat, mit
N. U. Neidhardt, aus Pegau.
- 5) F. E. F. Pape, Weißgerbergesele alhier, mit
Igfr. D. E. Stiehme, aus Urtern.

b) Nicolalkirche:

- 1) Fr. F. W. Bähr, Bürger und Klempner-
meister alhier, mit
Igfr. C. F. Oberländer, aus Weida.
- 2) Fr. H. C. J. Detmer, Bürger und Schnei-
dermeister, mit
Igfr. J. W. Bethlehem, Bürgers und
Schuhmachermeisters alhier hinterl. Tochter.
- 3) Fr. H. U. W. Steinborn, Buchdrucker,
mit
Igfr. W. U. Sonntag, Thor-Auspässers
hinterl. Tochter.
- 4) Fr. E. G. Freygang, Steindrucker alhier
und Einwohner in Volkmarßdorf, mit
J. N. Wendebaum aus Holzhausen.
- 5) J. G. Winkler, herrschaftl. Kutscher, mit
M. E. Karbaum aus Löbnig.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hr. F. A. Krbhl, Bürger und Schneidemeister, mit
Fr. E. A. Willecke.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 22. bis 28. April 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Poschke's, Meubleurs Sohn.
- 2) Hr. B. M. Kölbels, Expedientens des Theatergeschäfts-Bureaus Sohn.
- 3) Hr. E. Wigleben's, Bürger und Schneidemeisters Sohn.
- 4) Hr. J. G. Müllers, Bürger und Bierschenkens Sohn.
- 5) J. D. Stove's, Handarbeiters Tochter.
- 6) J. G. Bohne's, Meubleurs Tochter.
- 7) E. G. Hebers, Zeitungsträgers Sohn.
- 8) Ein unehel. Knabe.
- 9) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. E. F. Schilling's, Bürger und Antiquars Sohn.
- 2) Hr. E. G. Schneiders, Malers und Firmaschreibers Sohn.
- 3) Hr. D. G. v. Zahn, Bürger und Advocats Sohn.
- 4) Hr. F. L. Seyferts, Bürger und Schirmfabrikants Tochter.
- 5) Hr. G. A. F. Kus's, Bürger und Kramers Sohn.
- 6) Hr. E. W. E. Below's, Bürger und Kaufmanns Tochter.
- 7) Hr. M. L. F. E. E. Freieslebens, Privatlehrers Tochter.
- 8—10) Drei uneheliche Knaben.
- 11—13) Drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Paul Oswald Dufour, Kaufmanns S.
- 2) Clara Agnes Hofmann, Buchbindersmeisters Tochter.

Getreidepreise.

Getreide	2 Thlr.	18 Gr.	bis 3 Thlr.	2 Gr.
Weizen	2	18	3	2
Korn	1	20	2	—
Gerste	1	16	1	18
Hafer	1	5	1	6
Rübsen	6	18	7	—
Erbsen	2	8	2	18
Heu, der Etnr.	20	1	—	—
Stroh, d. Schock	2 Thlr. 20	3	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Material	6 Thlr.	Gr. bis 7 Thlr.	Gr.
Büchenholz	6	—	—
Birkenholz	5	12	8
Ellernholz	3	20	4
Kiefernholz	3	10	4
Eichenholz	4	16	—
1 Korb Kohlen	2	8	—
1 Scheffel Kalk	—	16	22

Hauptgewinne

5r Ziehung 5r Classe 9r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Freitags, den 29. April 1836.

Numer.	Thaler.	Bezeichnung
12056	1000	bei Hr. Sommer in Dresden.
33752	1000	Plenckner in Leipzig und Hr. Pannach in Löbau.
12485	400	Albanus in Weissen.
17207	400	Diegel in Leipzig, Hr. Facillides in Plauen n. Hr. Thiersfelder in Neutkirchen.
7765	400	Ritter in Leipzig.
5447	400	Seiffert in Greiz.
2419	400	Thiersfelder in Neutkirchen.
5231	400	Lehmann in Leipzig.
17998	400	Meyer in Geithain.
18812	400	Wallerstein in Dresden.
27856	400	Heinr. Seyffert in Leipzig.
19369	400	Albanus in Weissen.
32538	400	Wallerstein in Dresden.
14112	400	Korb in Annaberg.
29668	400	Diegel in Leipzig.
4470	200	Plenckner in Leipzig.
21547	200	Kunath in Grimma und Hr. Sommer in Dresden.
19053	200	Ritter in Leipzig.
21573	200	Kunath in Grimma.
20763	200	Ritter in Leipzig.
487	200	demselben.
66	200	Hr. Lehmann in Leipzig.
31008	200	Diegel und Hr. Ritter in Leipzig.
36634	200	denenselben.
8456	200	bei Hr. Heinr. Seyffert in Leipzig.
25337	200	dem Intell.-Compt. und Hr. Lehmann in Leipzig.
11389	200	bei Hr. Sonneberg in Hanau u. Hr. Cassirer Mühlberger in Dresden.
25656	200	Diegel in Leipzig.

55 Stück à 100 Thaler.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 29. A p r i l 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2M.	137½	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k.S.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	—
do.	2M.	103½	à 100 Thlr. in Pr. Cour.	137	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Actien d. Wiener Bank in Fl.....	—	1370
do.	2M.	109½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104½
Breslau in Ct.....	k.S.	—	do. do. à 4 pCt.....	100½	—
do.	2M.	103½	do. do. à 3 pCt.....	76½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	101½	—
do.	2M.	99½			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	ligl sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine,		
do.	2M.	146½	à 3 pCt. } grosse	—	102
London pr. L. St.....	2M.	6. 17	} kleine	—	102½
do.	3M.	6. 16½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	79½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2M.	78½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3M.	78½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
Wien in Conv. 90 Kr.....	k.S.	100½	à 3 pCt. } von 1000 u. 500 Thlr.	—	97½
do.	2M.	100	} von 200 u. 100 Thlr.	—	—
do.	3M.	99½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl.do.....do.....	—	13½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	102
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	} kleine	—	102½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	—	1½			

B e k a n n t m a c h u n g.

Aus der Flur eines, im Brühle alhier gelegenen Hauses ist am 21. d. M. ein in Leinwand gepackter und neunzehn Stück buntgedruckte Gallico enthaltender Ballen, abhanden gekommen. Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Waare waren, fordern wir Jeden, der darüber etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist; hierdurch auf sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. April 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Freiwillige Subhastation. Das zu dem Nachlasse Herrn Dr. Heinrich Wilhelm Richters zugehörige, sub Nr. 126 in der Schloßgasse alhier gelegene Haus wird auf den Antrag der Erben, Frau Bertha verehel. Chaussee-Inspector von Wehsh und Cons. unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten und dem im Durchgange des hiesigen Rathhauses aushängenden Anschläge in Abschrift beigefügten Bedingungen hiermit öffentlich, jedoch freiwillig, feilgeboten. Kauf-

den neunzehnten Mai 1836

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und beregtes Haus dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Die Verkäufer selbst haben den jährlichen Ertrag des Hauses zu 348 Thln., die Oblasten aber mit Einschluß der jährlich zu 10 Thln. veranschlagten Reparaturkosten und der mit dem vollen Betrage in Ansatz gebrachten Stadtschulden-Tilgungsfonds-Beiträge, jedoch ohne Berücksichtigung der nach der bisherigen Versicherungssumme von 500 Thln. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge zu 38 Thln. 21 Gr. 5½ Pf. auf das Jahr berechnet, wie dieß nebst der ungefähren Beschreibung des Hauses aus den übrigen Beifügen des gedachten An-schlages zu ersehen ist.

Leipzig, den 23. April 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Berger, Actuar.

Edictal-Citation. Die im nachstehenden Verzeichnisse sub \odot genannten Personen sind seitdem bei jedem angegebenen Zeitpuncte von hier abwesend, ohne daß von ihnen inmittels eine Nachricht über ihr Leben oder ihren Aufenthalt hat erlangt werden können.

Auf den Antrag ihrer Abwesenheitsvormünder und muthmaßlichen Erben werden in Gemäßheit des allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen und die unten genannten Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabsolgt werden, alle andere bekannte und unbekannt Personen hingegen, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit aufgefodert und geladen,

den 11. Mai 1836

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thaler Strafe alhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 25. Juni 1836

der Inrotulation der Acten, so wie

den 26. August 1836

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheides, womit in contumaciam der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Stötteritz obern Theils, bei Leipzig, den 29. December 1835.

Die Herrlich Eichstädtischen Gerichte daselbst.
von Hake, S.-B.

Verzeichniß der Abwesenden.

No.	Namen der Abwesenden und sonstiges Bewandniß der Sache.	Betrag d. Vermögens.		
		fl	kr	sch
1.	Christian Mathäus Schneider, vierter Sohn des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, geboren 1773. Wenn er von hier fortgegangen, ist unbekannt, doch ist die letzte Nachricht von ihm 1808 von St. Petersburg gekommen. Sein Vermögen besteht in	12	10	2
2.	Johann Gottlob Wilhelm Hilscher, Sohn des vormaligen hiesigen Nachbarn und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, geboren in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, welcher seit dem Jahre 1811, wo er einmal hier gewesen sein soll, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte hierher hat gelangen lassen. Sein Vermögen besteht in	37	—	—
3.	Johann Gottlob Henze, Fleischhauermeister, bereits vor dem Jahre 1804 von hier weggegangen, hat nur einmal im Jahre 1814 eine Nachricht von Berlachshain hier hergelangen lassen. Er besitzt noch	45	16	6
4.	Christian Gottlieb Reinhardt ist schon vor dem Jahre 1790 von hier weggegangen, ohne daß seit dieser Zeit eine Nachricht von ihm anher gelangt wäre. Für ihn befinden sich in deposito	38	—	—
5. 6.	Johann Daniel und August } Gebrüder Dunkel, beide sind länger als seit 1785 abwesend. Das von ihrer Mutter, der im Jahre 1785 verstorbenen Auszüglerin Anna Dorothee verw. Dunkel in auf sie gefallene Vermögen besteht in	44	12	—

Edictalladung. Nachdem der hiesige Bürger, auch Wein- und Kaffeeschenke, Herr Friedrich Heinrich Knauff, seine Insolvenz angezeigt hat und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen

den 2. Mai 1836

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden andurch alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter und peremptorie bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche

im obigen Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, pro praeculis, so wie diejenigen, welche darüber, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende, sowohl zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tags früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Curatore litis, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, der Curator litis binnen anderweitigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einlasse und antworte, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anerkenne, die Gläubiger mit dem Curatore litis, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 27. Juni 1836

der Introtulation der Acten, nicht weniger

den 11. Juli 1836

der Eröffnung eines Präclusivbescheids, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, am 23. December 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, Ritter des R. S. Civ.-Verd.-Ord.

Meschke, G.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. April: Die Jüdin, große Oper mit Tanz von Halevy.

Morgen, den 1. Mai: Zu ebener Erde und im ersten Stock, oder: Die Launen des Glücks, Posse mit Gesang von Nestroy, Musik von U. Müller.

Montag, den 2. Mai: Don Juan, heroisch-komische Oper von Mozart. Donna Anna — Mad. Franchetti-Walzel.

Dienstag, den 3. Mai: Robert der Teufel, große Oper mit Tanz von Meyerbeer. Isabelle — Mad. Franchetti-Walzel.

Auction.

Montags, den 2. Mai d. J. und folgende Tage der Zahlwoche, früh von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, sollen im Gewölbe Halle'sche Gasse Nr. 464 verschiedene in Pfand gegebene und nicht eingeldete Sachen, als: alte und neue kurze Waaren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schubwerk, goldene und silberne Waaren, goldene und silberne Uhren, Pretiosen, Leinwand, Cattun, Tuch, Parapluies, Communal-Armaturen, Hirschfänger, Büchsen, Doppelflinten, schöne gemalte Porcellan-Pfeifenköpfe, altes und neues Pferde- und Wagensgeschirr, chirurgische Instrumente, Handwerkszeug für Mechaniker, Kupferplatten, Saitarren, eine eiserne Bettstelle u. dergl. m., gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour., notariell öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 25. April 1836.

Adv. Rud. Rothe, req. Notar.

Wein-Auction.

Eingetretener Hindernisse wegen konnte die auf Donnerstag angekündigte Wein-Auction nicht abgehalten werden, und soll Sonnabend, den 30. April, in der weißen Taube, unfehlbar statt finden.

Adv. Pfotenhauer, requir. Notar.

Bei Th. Bade, aus Berlin,

ist erschienen und bei P. del Vecchio in Leipzig zu haben: das getroffene Portrait des J. Gusskow, Virtuose auf dem Holz- und Stroh-Instrumente. Preis 9 gGr. Ferner: die Abbildung des Holz- und Stroh-Instrumentes; Preis 2 gGr.

Nützlichstes Haus- und Familienbuch.

Bei Unterzeichneten ist erschienen und zu haben:

Neuester medizinischer Hausfreund,

oder:

faßliche Anleitung, alle nur erdenklichen Krankheiten selbst zu heilen, oder sich doch, in Ermangelung eines Arztes, augenblickliche Hülfe zu verschaffen.

Ein alphabetisches Noth- und Hülfsbuch

für Stadt- und Landbewohner, nebst 2 Anhängen; enthaltend:

1. Sammlung bewährter und leicht anwendbarer Heilmittel.
2. Anweisung, die weibliche Schönheit zu erhalten und zu pflegen.

Herausgegeben

von Dr. J. Richter.

21 Bogen. Preis: gebettet 21 Groschen.

Wir enthalten uns aller Anpreisung dieses wirklich unentbehrlichen Hausbuches, da sich solches in jeder Hinsicht selbst empfiehlt. E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof.

Anzeige. Bei Job. Fr. Hartknoch in Leipzig ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

„Repertorium der gesammten homöopathischen Journalistik, oder aller bis jetzt homöopathisch geheilten und öffentlich bekannt gemachten Krankheitsfälle, von D. St. gr. 12.“ In Umschlag gebettet. 18 Gr.

„Drtlepp, Ernst. Hymne von Gott“, und: „Das Kreuz“, oder: „Die Religionen.“ Zwei religiöse Dichtungen, allen Freunden der Religion gewidmet. gr. 12. geschmackvoll in Umschlag gebettet. 6 Gr.

Bekanntmachung.

Die echt engl. Universal-Glanzwische von G. Fleetwordt in London, in Büchsen zu 4 Gr. und 2 Gr.,

die echt engl. Patent-Fleckseife von demselben, in Päckchen à 2 Gr.,

die echt engl. Patent-Wagen- und Maschinen-Schmiere, in Blechbüchsen à 8 Gr.,

feinster orientalischer Räucherbalsam, in Flaschen à 6 Gr.,

feinstes Rosen-Parfum, in Flacons à 5 Gr.,

vorzügliches Eau de Cologne, in Kisteln à 1 Thlr. 6 Gr., in Flaschen à 6 Gr.,

ist fortwährend echt zu haben bei

Eduard Deser, sonst G. Florey jun.,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London,
im rothen Krebse, Nr. 227, am Barfußpförtchen.

Bekanntmachung,

die Adelheitsquelle anbetreffend.

Vermöge des starken Absatzes dieser Quelle verkaufe ich von heute an die Original-Kiste mit 50 Flaschen zu 12 Thlrn., und erhalte davon alle 10 bis 14 Tage direct von der Quelle zu Heilbrunn frische Zusendungen. Leipzig, den 28. April 1836.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter.

Anzeige. C. M. Bufflep aus Berlin zeigt hiermit ergebenst an, daß ihm so eben eine kleine Partie der in Berlin so allgemeyn beliebten

lithographirten Fenster-Vorsetzer

mit den niedlichsten Genre-Stücken, als: dem Heiraths-Antrage auf Helgoland, dem Dorfgeiger &c., zugesandt worden sind. Der Preis dieser neueren Stücke ist auf 8 qGr. festgestellt.

Seine Wohnung ist bei dem Hausmanne Schenker, Brühl Nr. 472.

Empfehlung. Gebundene und ungebundene Handlungsbücher, Strazzen, Rechnungen &c. linirt G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte, pünctlich, ganz gut und billigst zu jeder Zeit.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 16) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 17) - Carolin - |
| 3) Driburger - | 18) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle, | 19) Pyrmonter Stahl - |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 20) - Neu - |
| 6) - Sprudel - | 21) Saidschützer Bitter - |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 22) Oberschlesier Salz - |
| 8) - Kessel - | 23) Schwalbacher Stahl - |
| 9) Fachinger Sauer - | 24) - Wein - |
| 10) Geilnauer Sauer - | 25) - Paulinenbrunnen, |
| 11) Heppinger Sauer - | 26) Selterser - |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen, | 27) Spaa - |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 28) Weilbacher Schwefel - |
| 14) - Pandur - | 29) Wildunger Sauer - |
| 15) Marienbader Kreuzbrunnen, | |

Leipzig, 28. April 1836.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*.

Wein

Seidenwaaren-Lager

bietet nicht allein eine große Auswahl dar, sondern augenblicklich auch die möglichst billigen Preise noch. Es zeichnen sich als vorzüglich schön darunter aus:

Gros favori, }
 Gros d'Orleans, } glatt und carrirt,
 Gros de Naples }

Gros de Berlin, Batavienne, Marzeline d'Avignon, Satin façonné, Gros des Indes; sämtliche Artikel in Schwarz und in allen Farben.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue Mess-Waaren.

Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Messartikel bei mir eingetroffen sind.

Englische und französische Kattune, Zize, Batiste, Mouffeline, Schweizer Glanzgingham, Mouffeline de laine, Crepp-Nakrees, Cachemir-Roben und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Oberrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und Schürzen à la fantaisie.

Eine reiche Auswahl

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls,
 so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbeinkleidern und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 121. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Sonnabends, den 30. April 1836.

Die Liebes-Tändler,

neueste Walzer von Joseph Lanner für das Pianoforte à 12 Gr. (und auch in anderen Arrangements) sind so eben angekommen bei
F. Whistling, Grimma'sche Gasse, dem Fürstenhause gegenüber.

E m p f e h l u n g.

Ein ganz zuverlässiges Mittel zur leichteren Entfernung der Hühneraugen, der Warzen und der härtesten, verdickten oder verwachsenen Nägel empfiehlt
E. Zimmermann, Chir. pract., Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus.

Empfehlung. Friedrich Schellberg, von Eilenburg, empfiehlt sein prachtvolles Meisterstück, welches in Auerbachs Hofe, bei dem Herrn Buchhändler Pönicke, in Augenschein genommen werden kann. Zugleich empfiehlt er auch Schreibsecretäre mit Säulen, so wie andere prachtvolle Meubles von Mahagony, zu den billigsten Preisen. Er garantirt auf ein Jahr und nimmt alle Bestellungen an. Sein Stand ist auf dem neuen Kirchhofe, in der Gasse die letzte Bude.

Empfehlung. Johanna Elisabetha Schaft, aus Gotha, empfiehlt sich nochmals mit den besten frischgeräucherten Fleischwaaren, als: Braunschweiger und Gothaer Cervelat, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwurst, Knackwürstchen, mit und ohne Scharlotten, schöne westphälische und Bayonner Schinken, Speck, Kochfleisch und geräucherte Rinderzungen. Sie verspricht ihren werthen Abnehmern gute Waare und billige Preise. Ihr Stand und Niederlage ist im Thomasgäßchen Nr. 106, das letzte Haus, bei Herrn Sensal Voß.

Anzeige. Eine Partie

Wiener Wagen-Borden

empfehle ich in Commission, welche unter den Fabrikpreisen verkauft werden sollen, so wie ich auch eine Partie

Binden-Fischbein

empfehle, welches ich pr. Pfund zu 3 und 4 Gr. verkaufe.

C. Adolph Otto,
im Thomasgäßchen.

Anzeige. Von

durchbrochenen Visiten-Karten,

den ersten in Deutschland gefertigten, eben so gut als die englischen, nur wohlfeiler, halte ich in allen Sorten ein Engros-Lager, so wie in allen Arten weiß- und bunt-gepreßten, farbigen Rand, glatten und vergoldeten Karten.

Carl August Kreße,
Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Anzeige. Mit engl. Stief-Lige, echtem Eau de Cologne und Fenster-Gazen in allen Breiten empfiehlt sich

Gotthelf Röber,
Petersstraße, dem Hôtel de Russie gegenüber.

Billige Glacé- und Chaire-Handschuhe in schöner Waare empfiehlt

J. D. Grebe, aus Cassel, Reichsstrasse, Kochs Hof.

Anzeige. Daß die Schießgesellschaft zu Neusdorf, Sonntags, den 8. Mai, ihr Schießvergnügen eröffnet, und alle folgende Sonntage bis zum Eintritte des Winters fortsetzen wird, zeige ich der wohlöbl. Communalgarde an. Theilnehmer haben sich zum Loosen zu melden bis spätestens Freitag, den 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der goldenen Kanne, Brühl Nr. 482. Auch liefere ich Patronen und Pflaster. Der Sammelplatz ist an der Wagenremise vor dem Hospitalthore, früh bis halb 8 Uhr.
Adolph Geißler, Büchschäfter.

Pöschwitzer Graufalk.

Um allen schriftlichen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß vom Schlusse dieser Ostermesse jeden Tag Nachmittags ein bis 2 Fuder Graufalk in Leipzig eintrifft, und alle Bestellungen dieserhalb bei dem Hausmanne Schröbler, Reichstraße Nr. 543, zu machen sind. Einzelne Posten von 1 bis zu 12 Schf. werden auch von Lektorem in Nr. 543 vermessen und verkauft. Rittergut Pöschwitz, bei Altenburg.
G. F. A. Küstner.

Strohüte werden zu billigem Preise schön gewaschen und gebleicht, und schnell nach neuer Façon geändert: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage, von Fr. Birnisky.

Verkauf. Ein 5jähriger Wallach, ein Schwarzsimmel mit weißer Stirn, hoch, Abkunft von arabischem Hengste und englischer Stute, sehr ruhig und fromm von Temperament und von ausgezeichneter Schönheit, schon geritten, ist bis Sonntag Abend, den 1. Mai, wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Zu erfragen im Einhorne bei dem Gastwirth.

Verkauf. Verschiedene Sorten gutes Viehfutter liegen in hiesiger Angermühle zum Verkaufe.

Verkauf. Zwei gut gehaltene Mahagony-Planofortes und ein Flügel sollen billig verkauft werden. Neue Straße, dem Halle'schen Pfortchen gegenüber, Holbergs Haus Nr. 1096, im Hofe, parterre.

Verkauf. Die beliebten concessionirten Zahnmedicamente vom Hofzahnarzte Dr. Angermann empfehle ich Fremden und Einheimischen auch in dieser Messe. Brühl Nr. 317, 1ste Etage, verw. Dr. Angermann.

Verkauf. Eine seit Jahren hier schwunghaft betriebene Handlung soll sofort unter sehr annehmblichen Bedingungen ohne Activa und Passiva aus freier Hand verkauft und das Weitere mitgetheilt werden durch

Leipzig, den 28. April 1836.

Dr. Gustav Haubold jun.

Zu verkaufen: reine Roggen-Kleien, circa 140 Schfl., wovon, um schnell damit zu räumen, der Scheffel mit 16 Gr. 6 Pf. sächs. abgelassen werden soll.

Leipzig, am 29. April 1836.

Königl. Militair-Getreide-Magazin allda.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein in bestem Zustande befindlicher leichter zweispänniger, halbverdeckter Reisewagen bei dem Sattlermeister Warneke am Rosplatz.

C. F. Reichert, Gewölbe in Koch's Hofe,

empfiehlt sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren

im Duzend und Einzelnen zu den billigsten Preisen,

als: künzte Handlungsbücher, Notizbücher, Schreibebücher, Briestaschen, Reise-Schreibzeuge, Stammbücher, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, extra feine Pultmappen, lederne Schreibunterlagen, Cigarren-Etuis, Gevatterkörbchen, feine Zwirnwikel, Ballbücher, Necessaires, Toiletten, Bonbonieren, Brillenfutterale, Uhrgehäuse, Nadelkästchen, Etuis für Schmuck und Uhren, Briefcouverts, Buchstaben-Dblaten, Waaren-Etiquettes, Visitenkarten, Pathenbriefe, Bilderbogen u. s. w. Nächstdem elegante Gegenstände, welche für Damenstickereien eingerichtet sind.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für **Juwelen, Perlen und couleurte Steine** die höchsten Preise, logiren Reichstraße Nr. 506, dem Lannenbirsch über.

Bourre de soie long Shawls

in Weiß und Schwarz, à 3½ Thlr. das Stück, empfiehlt

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Weinessig-Fabrik.

Neben meinem bereits bestehenden Destillations-Geschäfte habe ich noch eine Weinessig-Fabrik errichtet, und empfehle reinste Waare im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Bernhard Vollmaacher,

Petersstraße Nr. 28.

Die Diaphan-Fabrik

von C. L. Walker,

aus Dresden,

befindet sich auf dem Markte, in der
12ten Bubenreihe, nahe am Mittelwege
und empfiehlt eine neue Art von Kaffees
und Tafelgeschirr, besonders Keller mit
ganz feinen Portraits und anderer Ma-
teri, worunter sich auch das gelungene
Bildniß der Mad. Sch. Devrient vor-
findet.

Engl. Luftkissen,



engl. wasserdichte Reisemantel,
engl. Reise-Nachtsäcke,
engl. Rasir- und Reise-Etuis,
engl. Reise-Portefeuilles und Schreibrollen,
engl. Reise-Requisiten jeder Art

sind in größter Auswahl zu den niedrigsten Preisen zu haben bei
Gebrüder Ledtensburg.

Reiseneccessaires für Herren,

in Holz und Leder, empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Gautier.

Grimma'sche Gasse Nr. 579.



Stahlfedern neu erfunden dener Masse in höchster Vollkommenheit

sind so eben in allen Sorten von 2 Gr. bis zu
16 Gr. das Dutzend direct von London ein-
getroffen. Unter andern die bessern, als:
Calligraphic pens zum Schnellschrei-
ben mit Halter, das Dutzend 5 Gr.
Lord pens zum Schönschreiben mit
Halter, das Dutzend 8 Gr.
Kaiserfedern, die vollkommensten,
das Dutzend mit Halter 16 Gr.
Wiederverkäufer erhalten bei
Partien ansehnlichen Rabatt.
Allein zu haben bei Schubert & Niemeyer aus Hamburg, in Leipzig, Kramers-
haus Nr. 633.

Das seltene Furore, welches unser
Fabrikat in Deutschland macht, hat Neid
und Missgunst anderer Speculanten und
eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit
jedoch das Publicum vor Täuschungen ge-
sichert, bemerken wir, dass das hier und da
zu noch niederen Preisen oft feilgepriesene
Fabrikat mit dem unsrigen nicht zu ver-
wechseln ist, und erklären auch wir,
dass nur diejenigen echte sind,
die das obige Wappen tragen.

Dr. Beckers Bandagen-Magazin,

welches gegenwärtig in das Barfußgäßchen, vom Markte herein links, Nr. 178
verlegt ist, wird als wohlaffortirtes Lager der anerkannt zweckmäßigsten englischen und deutschen
Bruchbandagen, Fontanelbinden, elastischen Kathetern, Bugies, Pessarien, Urinhaltern, Suspen-
sorien und aller hierher gehörenden Artikel empfohlen.

L a m p e n

in allen Gattungen, als: Sinombra-, Spieltisch-, Hänge-, Wand- und Studirlampen, in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen.

K a f f e e b r e i t e r

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt sowohl bei bedeutenden Partien, als auch im Einzelnen

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

S. Belten, Kunsthändler, aus Carlstrube,

(Friedrich Fleischers Haus, in der Grimma'schen Gasse),

hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er mit einer ansehnlichen Sammlung Kunstfachen, eignen und fremden Verlags, die Messe bezogen hat. Er besitzt die vorzüglichsten neuen Werke des Pariser Kunstfleißes, welche er den Herren Kunsthändlern in den billigsten Preisen liefern kann, weil er ein eignes Etablissement in Paris hat, und deshalb alles direct von den Künstlern bezieht. Den verehrten Kunstfreunden zeigt er an, daß er einige Originalzeichnungen von Overbeck, und die berühmte Originalzeichnung von Longhi: Die Vermählung der Jungfrau Maria, nach welcher dieser Künstler seinen bekannten Kupferstich bearbeitete, mitgebracht hat, und ladet solche ein, diese interessanten Kunstwerke in Augenschein zu nehmen.

Friedrich Kracker und Comp., aus Plauen,

Reichstraße, Gewölbe Nr. 546,

empfehlen zu dieser Jubilate-Messe ihre Fabrikate; als: Tacconets, Tacconet-Tücher, baumwollene Röcher und Tafelgedecke, glatte brochirte und bunte Mouffeline, carirté Linons, brochirte Tacconets und Gaze;

Stickereien, als: Kleider, Pelserinen, Kragen, Einsätze und Zwischensätze, Taschentücher, Schürzchen, Gardinen, Mouffeline, Vorhemdchen etc.;

ferner: ein $\frac{1}{2}$ breites, mit Gummi elasticum durchwebtes baumwollenes Zeug, vorzüglich geeignet zu Schnürleibchen, Leibbinden, Achselbändern, Theilen in Westen etc., Hosenträger, und sichern bei billigen Preisen reelle Bedienung zu.

Moriz Elimeyer,

Hof-Juwelier aus Dresden,

Brühl, im schwarzen Kreuz Nr. 475, erste Etage,

kauft Juwelen und Perlen sowohl gefast als lose, antike Gold- und Silbersachen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

Juwelen, Perlen u. coul. Steine

werden zu den höchsten Preisen gekauft von Samuel Friedeberg, aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

Eine Partie echte südamerikanische Herren-Strohhüte,

die sich durch Dauerhaftigkeit, Feichtigkeit und Eleganz auszeichnen, ist Kisten- und dosenweise in verschiedenen Qualitäten, Größen, Farben in Commission zu verkaufen bei

Christian Göhring, sen.

Erprobtes Kräuteröl, zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,

erfunden von C. A. Bratfisch.

Von mehreren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt. Dieses Del verdient wohl mit vollem Rechte vor allen andern entdeckten haarwachsenden Mitteln den Vorzug als echte und erste Erfindung in Sachsen, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Gegenden Europa's den besten Beweis liefert, und die beinahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolge und schneller Wirksamkeit entheben jeden Zweifel. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsraths Ritter Lampadius, Prof. der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physikus D. Weiß und des Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen vom Inlande, gerichtlich recognoscirt.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, und damit nicht etwa die nachgemachten Kräuteröle mit diesem echten Oele verwechselt werden; so ist jedes Flacon von diesem echten Oele mit des Erfinders Familien-Petschaft C. A. B. versiegelt und die unwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlage mit dessen Stempel versehen.

Die Niederlage dieses Oeles für Leipzig habe ich Herrn Christ. Gottfr. Böhne sen. d. selbst übergeben, wo das Flacon gegen 1 Thlr. 8 Gr. in Preuß. Cour. nebst 2 Gr. für Emballage, wenn solches auswärtig verschickt werden muß, im Originalpreis zu haben ist.

Freyberg, am 26. April 1836.

C. A. Bratfisch.

Feine Stickereien,

Pelerinen, Kragen, Streifen und Einsatz in Mull, Jaconet, Tüll und Blondent zu den billigsten Preisen bei
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Feine Parfümerien

und alle zur Toilette gehörige Artikel, von bekannter Güte, empfiehlt
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Eine Auswahl feiner Handschuhe

für Herren und Damen, in Leder und Seide, empfiehlt zu ganz billigen Preisen
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Gesuch. Einige geschickte Cigarrenmacher, mit guten Zeugnissen versehen, finden Arbeit:
Nicolaistraße Nr. 744.

Gesuch. Ein Markthelfer, welcher auch größere Frachtstücke gut zu packen versteht, kann eine Anstellung finden bei Berger & Boigt.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Brühl Nr. 729, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sogleichen Antritte ein Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, durch
A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer wünscht als Köchin oder Wirthschafterin baldigst unterzukommen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen im Brühl Nr. 320.

Reisegelegenheits-Gesuch. Zwei Damen suchen zum 3. oder 4. Mai einen anständigen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten, welcher mit eigener Gelegenheit oder Extrapost nach Jauer in Schlessien reist. Das Nähere beliebe man vor dem Petersthore, im Kaffeegarten, Nr. 794, zu erfahren.

Reisegelegenheit. Es reist Jemand den 4. oder 5. Mai mit eigenem Wagen von hier nach Schlessien in die Gegend von Breslau, und sucht auf gemeinschaftliche Kosten noch einen oder zwei Reisegefährten. Das Nähere: Salzschloßchen Nr. 408, im Gewölbe daselbst.

Logisgesuche. Zu Johanni d. J. werden in der Stadt für einige stille, pünktlich zahlende Familien Logis zu 40 bis 80 Thln. gesucht, durch
C. G. W. Hamger,
Petersstraße Nr. 115, dem Hôtel de Bavière schräg gegenüber.

Zu miethen gesucht wird eine trockene Niederlage auf längere Zeit von mittlerer Größe in der Nähe des Nicolaihofes, und erbittet sich desfallige Adressen

Friedr. Schreger jun., Zwirnfabrikant,
aus Laubegast bei Dresden, während der Messe auf dem Nicolaihofe.

Wesvermietung. In bester Meslage der Reichsstraße Nr. 399, erste Etage, ist eine Stube mit oder ohne Regalen nebst Schlafstube für folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Wesvermietung. In der Reichsstraße ist ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Das Nähere in der Weinhandlung von P. H. Wulff!

Vermietung. Ein Sommerlogis in Göhlis, mit oder ohne Meubles, ist von jetzt an zu vermieten durch C. Brandt, Nr. 819.

Sommerlogis. In Lindenau sind zwei meublierte Stuben mit Schlafkammern für diesen Sommer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näheres zu erfragen in Bauers Hause Nr. 59.

Sommerlogis-Vermietung. Im Walterschen Kaffeehause zu Lindenau sind einige sehr freundliche Sommerwohnungen für Herren zu vermieten. Näheres beim Wirthe daselbst.

Zu vermieten ist eine Niederlage in Nr. 233, und im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu wohnen sind zwei mittelgroße Familien-Logis durch das Local-Comptoir von A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Hier noch nie gesehene

malerische Reise von J. Vera.

Einem höchstverehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Ausstellung, bestehend in 10 großen Tableaux, die mit allgemeinem Beifalle aufgenommen wurden, worunter sich die Generalansicht von Kalisch und das Feuerwerk daselbst auszeichnet, täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf dem Roßplatze in der eigends dazu erbauten Bude zur Schau eröffnet ist. Entree 4 Gr.

Abendunterhaltung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, den verehrungswürdigsten Bewohnern Leipzigs und den Herren Messfremden anzuzeigen, daß er wieder hier anwesend ist, und heute im Locale des Herrn Noack in neuen componirten Alpen- und Steyermärkischen Gesängen sich hören lassen wird. Er ladet hierzu alle Freunde des Gesanges ergebenst ein und schmeichelt sich eines gütigen zahlreichen Besuchs. Der Anfang ist um 8 Uhr. Paul Schweizer, erster Alpenfänger.

Concert-Anzeige. Heute, Sonnabend den 30. April, Concert in meinem Locale am Markte.
U. B. Clermont.

Bekanntmachung.

Zum heutigen Concerte im Saale des neuen Schützenhauses ladet ergebenst ein
L. Märtenß.

Einladung nach Lüsschena.

Dem hochverehrten Publicum
In Leipzig und der Rund' herum,
Und was hierher zur Messenszeit
Gekommen ist von weit und breit,
Wird von dem unterschriebnen Mann
Hiermit ergebenst kund gethan:
Daß morgen, als den ersten Mai,
Bei ihm Concert zu hören sei. —

Auch für den Magen ist gesorgt,
Indeß das Ohr den Tönen horcht:
Von guten Speisen steht parat,
Was Küche nur und Keller hat,
Lüsschena, am 30. April 1836.

Und dazu schenkt er frisch vom Faß
Das allbeliebte Bier in's Glas,
Genannt das Patriotenbier,
Echt bairisch, doch gebräut allhier.

Es möge jedermänniglich
Von allem überzeugen sich:
Je mehr der Gäste saßt das Haus,
Je besser nimmt das Fest sich aus;
Drum lad't er Alle höflich ein,
Ihn morgen zahlreich zu erfreun,
Und hat gut Wetter schon bestellt
Zum ersten Mal

der Wirth: Ernst Held.

Einladung. Morgen zu Speck- und Apfelfuchen ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichs Garten.

Reisegelegenheit nach Köthen, zum Montag den 1. Mai, durch
Louis Krüger, Gerbergasse, zur goldenen Sonne.

5 Thaler Belohnung.

Am 28. dieses ist eine rothlederne, mit einem schwarzen Bande umwickelte Briestafche, nach russischer Art nur aus 4 Taschen bestehend, verloren, oder wahrscheinlicher gestohlen worden. Ich sichere daher einem Jeden, der dieselbe im löblichen Polizei-Bureau, oder bei Hrn. W. Vogel im Paulinum, mit den darin enthaltenen gewesenen, nur für mich wichtigen Papieren abgibt, die obige Belohnung zu. Der Finder kann um so weniger zweifelhaft sein, wenn die Briestafche gehört, da ein Notizenbuch mit meinem Namen überschrieben darin enthalten war.
Friedr. Severin, aus Dorpat.

Verloren wurde am 26. d. von Aeckerleins Keller bis ans Ende der Hainstraße eine ovale schwarze Hornbrille in schwarzledernem Futteral. Der ehrliche Finder erhält gegen dessen baldige Rückgabe eine gute Belohnung im Brühle Nr. 318, im Löwen, 2te Etage.

Verloren wurden am Dienstag 2 größere und 2 Tostottenschlüssel an einem bronzenen Schlüsselbaken. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung bei Hrn. Bäckermeister Schlotthauer, Grimma'sche Gasse abzugeben.

Verloren wurde den 28. April ein blaulesernes Portefeuille mit Schloß, inliegend Briefe, Rechnungen und ein Pensions-Dokument. Man bittet, dasselbe gegen 2 Thaler Belohnung im Hotel de Saxe abzugeben.

Verloren wurde den 28. d. Mts., Abends, von Auerbachs Hofe bis an die Wasserfontein ein goldener Granathring mit acht Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung an der Wasserfontein Nr. 793, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Gestern, den 29ten, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, sind von der Nicolaisstraße durch das Goldbahngäßchen und die Reichsstraße nach dem Markte in die 7te Budenreihe von einem sehr armen Familienvater 4 Doppellouis'd'ors, in Papier gewickelt, verloren worden. Der ehrliche Finder möge sie gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Anzeige. Ein Beutel mit Geld ist bei mir liegen gelassen worden. Wer sich dazu legitimiren kann und die darin befindlichen Münzsorten anzugeben vermag, kann ihn gegen Erlegung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei
A. Friedrich Sast, Auerbachs Hof.

Vermißt wird seit acht Tagen eine junge dreifarbig stark gebaute Katze, mit einem schwarzen Flecke unter der Nase und einem gelben unter dem Kinne. Wem selbige zugelaufen, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung auf den neuen Neumarkt Nr. 13, 4 Tr. hoch, zurückzubringen.

* * * Am 28. April ist im Theater, in der Loge Nr. 38 zweiten Ranges, ein neuer dunkelgrüner Damenmantel mit Sammetkragen und Ärmeln vertauscht und dagegen der Besitzerin desselben ein älterer zurückgelassen worden. Man bittet, jenen in der Grimm. Gasse Nr. 7 u. 8, in der 2ten Etage, bei Herrn M. Raumann abgeben zu lassen.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen, uns, ach! viel zu früh entrißenen Agnes, wird es uns unerlässliche Pflicht, allen den schätzbaren Freunden und Bekannten, welche theils in dieser Stadt wohnen, und theils zur Messe hier anwesend sind, für ihre so zahlreiche Begleitung der Verklärten zu ihrer letzten Ruhestätte, so wie für den so reich gespendeten Blumenschmuck auf den Grabhügel der theuern Vollendeten unsern wärmsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Gleichen Dank sollen wir aber auch dem jungen Manne, welcher am Grabe derselben so schöne, in dichterisches Gewand gekleidete Worte der Anerkennung, der Rührung und des Trostes sprach. Wohlthuend und stärkend in unserm Schmerze sind uns diese, der Verklärten in so reichem Maße gespendeten, für den Werth derselben so laut sprechenden Beweise von Liebe und Freundschaft.

Möge der Allgütige Sie insgesamt für ähnlichen herben Verlust bewahren; mögen Sie in Ihren Familienkreisen ungestört das Glück genießen, mit den Ihrigen vereint zu bleiben. Dies ist unser herzlichster Wunsch, mit welchem wir uns Ihrem allerseitigen freundschaftlichen Wohlwollen und Andenken ganz ergebenst empfehlen.

Leipzig, am Begräbnistage, den 29. April 1836.

Johann Wilhelm Müller,
aus Dresden-Friedrichstadt, für sich und seine Familie.

Ehorzettel vom 29. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Dr. Graf v. Solms, v. Barath, im Hotel de Bayere.
Dr. Adv. v. Scheibner, v. Ebbau, unbest.
Die Dresdener Diligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Lehrer Rosengarten, v. Meserich, unbest. Dr. D. Buhle,
v. Halle, im Kurprinz. Dr. D. Berth, v. Ebejün,
bei Steinbisch. Dr. Rfm. Herrmann, v. hier, v. Berlin
zurück. Dr. Hauptm. u. Ober-Salz-Insp. Burghardt
u. Dr. Tribunal-Rath Fischer, v. Königsberg, im Ho-
tel de Bay. Dr. Rfm. Duzelt, v. Wittenberg, im
Hotel de Russie.

Die Berliner Post, am 10 Uhr.
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Partik.
Reuber, v. Prag, im Hotel de Pol., Rad. Kieglisch,
u. Magdeburg, im Blumenberge, u. Dr. Pölgkreis.
Wenke, v. Hamburg, unbest.

Dr. Pastor Damm, v. Buchholz, in Nr. 446. Dr. Buch-
händler Wagner, v. Magdeburg, in Nr. 327. Dr.
Lehrer Sohn, v. Bernburg, im Korpsen. Dr. Musik-
lehres Flügel, v. Köthen, in Nr. 344. Dr. Musiklehrer
Gernlein, v. Berlin, unbest.

K a n k ä d t e r T h o r .
Dr. Rfm. Reichardt, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Dr.
Rfm. Fein, v. Merseburg, bei Klippi. Dr. Lieuten.
v. Sahls u. Dr. Domherr v. Trotha, v. Merseburg,
unbestimmt. Dr. Pastor Reichgräber, v. Schönbach, in
Nr. 71.

P e t e r s t h o r .
Dr. Rfm. Morand, v. Gera, im Hotel de Bay.
H o s p i t a l t h o r .
Dr. Rfm. Blackler, v. Rochlitz, im gr. Schilde. Rad.
Dürz u. Thierme, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Dr.
Bürgermeist. Schill, v. Schneeberg, bei Sparg. Fr.
D. Uhlitz, v. Rochlitz, bei Vollmächer. Dr. Rfm. Köhling,
v. Schneeberg, bei Kurig.

Auf der Nürnberger Diligence, 16 Uhr: Dr. Apotheker
Karl, v. Plauen, Dr. Pölgkreiss Hofmann, v. Döbeln,
u. Rad. Koch, v. Plauen, unbest., Dr. Apoth. Degen,
v. Johann-Georgenstadt, bei Degen, u. Dr. Michell,
v. Berlin, pass. durch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Dr. Rfm. Jaxon, v. London, im H. de Gare. Dr. Stud.
Kockel, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Rfm. Peter-
Hie, v. Langensalza, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Kaufm. Schröder, v. Brechna, in der Sonne. Dr.
Partic. Lehne, v. Halle, bei Ehrhardt.

P e t e r s t h o r .
Dr. Rfm. Breiting, v. Gera, in St. Hamburg.
H o s p i t a l t h o r .

Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Sechla, v.
Deberan, in Nr. 394.

Dr. Kreis-Optom. v. Einsiedel, v. Priesnig, im H. de Bay.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 18 Uhr: Dr. Ritter-
gutsbes. Klette, v. Pottschappel, unbest., Dr. Kauf-
hausner u. Feitner, v. Dresden u. Berlin, im Hotel
de Russie.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Wilsau,
v. Berlin, im H. de Russie, Dr. Partic. Schön, von
Hamburg, u. Dr. Rfm. Kronenberg u. Stomann, von
Warschau u. Berlin, unbestimmt.

Dr. Rfm. Meyer, v. Gröbzig, im Frauencollegium. Dr.
Reg.-Rath Morgenstern, v. Dessau, bei Morgenstern.
Dr. Rfm. Sch. Gottschall u. Samuel, v. Bernburg,
im Rosenkranz, Nr. 524 u. bei Hofmann. Dr. Rfm.
Philipp u. Reiser, v. Groß-Rühlingen u. Magdeburg,
in der Sonne.

P e t e r s t h o r .
Dr. Rfm. Gebr. Kroder, v. Zeulenroda, im Hute.
Srimma'sches, Kanstädter u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Dr. D. Bernstein, v. Breslau, pass. durch. Rad. Krieger,
v. Dschag, im Ringe. Dr. Rfm. Enderhahn u. Rad.
Anschütz, v. Torgau, bei M. Anschütz.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Instrumentmacher Stange
u. Dr. Lehmann, v. Dresden, in St. Berlin, Dem.
Kroder, v. Paris, pass. durch, Dem. Kdder, v. hier,
v. Dresden zurück, Dr. Postmstr. Reichardt, v. Lippa,
im deutschen Hause, Dr. Justiz-Berm. Beckner u. Dr.
Buchhldr. Köhler, v. Gröbzig, in St. Berlin, Dr. Fabz.
Werner, v. Karlsbrunn, im r. Döfen, Dem. Buchowski,
v. Königsberg, u. Dr. Insp. Uh. v. Christiansfeld, im
St. Berlin, Dr. Rittergutsbes. Claus, v. Geyßlich, bei
Claus, Dr. Rfm. Böhne u. Gerhard, v. Breslau, im
Hotel de Russie, Dr. Rfm. Biesch, v. Ebbau, in Aug-
bachs Hause, Dr. Fabr. Böckel, v. Gunnersdorf, unbest.,
u. Rad. Böhmer, v. Gunnersdorf, in den 3 Schwänen.
Dr. Ser.-Dir. Schädlich, v. Rochlitz, im Hotel de Russie.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Pölgkreiss Eisenhut, v. Magdeburg, im Kranich. Dr.
Wollhldr. Samson, von Bernburg, im Kreuz. Dr.
Lieut. Graf v. d. Gröben, v. Berlin, pass. durch. Fr.
Land-Rathin v. Schirsky, v. Belgia, bei Förster.

K a n k ä d t e r T h o r .
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Prem.-Kleud.
v. Zychlinski u. Dr. v. Ladenberg, v. Trier, im Blumen-
berge, Dr. Buchhldr. Gall, v. Trier, in St. Hamburg,
Dr. Rfm. Trümpp, v. Starns, im H. de Russie, und
Fr. v. Wulffen, v. Saarlouis, unbestimmt.

Dr. Graf Barattieri, v. Parma, Dr. Rent. Guerin, von
Lüneville, u. Dr. Stud. Marckschell, v. Breslau, unbest.
Fr. Prof. Hopfenack, v. Erfurt, bei D. Michaelis. Dr.
Rittergutsbes. Voigt, v. Stotterheim, u. Dr. Ser.-
Director Liebig, v. Weimar, im Hotel de Pol. Dr.
Reg.-Rath Weise, v. Merseburg, in St. Berlin.

P e t e r s t h o r .
Dr. Rfm. Gule, v. Gera, im bl. Hof. Dr. Landmann,
v. Bamberg, unbest. Dr. v. Einsiedel, v. Hartmanns-
dorf, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r .
Dr. Rfm. Hausmann, v. Bzdau, im Sonnenweiser. Rad.
Winkler, v. Rochlitz, im Hotel de Russie.